

Trauerrede für Ehrentheaterdirektor Peter Pius Irl am 21.10.2025 in St. Martin Kaufbeuren

Liebe Freunde und Wegbegleiter von Pius  
Werte Trauergemeinde

**„Theater oh Theater du, der Kunst geweihter Tempel,  
raubst viel Geschöpfen Herzensruh,  
ich bin so ein Exempel.“**

Dieser Satz beschreibt ihn als Bühnenmensch sehr treffend!

Es ist nun ein dreiviertel Jahrhundert her, das ein blondgelockter Knabe im Burggelände von Großkemnat umher lief.

In seinem Kopf Geschichten aus alter Zeit mit Edeldamen und Helden.

Er dachte sich: an diesem besonderen Ort will ich später einmal meine Geschichten als Theater lebendig werden lassen.

### ***Theater oh Theater du***

Jener Knabe wurde 35 Jahr später gefragt ob er,

in Großkemnat bei der 800 Jahr Feier eine Festrede halten würde.

Peter Pius Irl, war der Name des uns Kemnatern damals unbekanntes Mannes.

Dieser hatte inzwischen ein bewegtes Leben vorzuweisen:

Vom Kirchenmaler und Restaurator in Buchloe und jungen Theaterspieler in Neugablonz, zum Schauspielschüler in München, Sprecher für Puppenspielbühnen in Kaufbeuren und Augsburg, Confroncier für große Geschäfte in München und Mitwirkenden in Werbefilmen und Rundfunkaufnahmen.

Über Engagements an Bühnen in Memmingen und Ingolstadt kam er nach München ans Staatstheater.

### ***der Kunst geweihter Tempel***

Dort erhielt er nun die Anfrage zur Festrede in Kemnat und sagte zu.

Aber der *Brandner Kasper* das Stück in dem er die meisten Aufführungen spielte wurde kurzfristig eingeschoben und er mußte absagen.

Nicht ohne den Hinweis er werde als „Entschädigung“ ein Freilichtstück für das Burggelände in Großkemnat schreiben.

Zwei Jahre später hieß es, dieser Herr Irl liebt, im Gasthaus in Kemnat, sein neues Stück und wünscht sich, wir vom Theaterverein sollten es im Freien aufführen. Viele dachten: erst mal schauen ob`s was taugt.

Dann las Pius uns Kemnat anno Domini 1240 vor und es war für uns alle eine Offenbarung, was Theater, Sprache und Inszenierung bedeutet.

Er hatte uns gefangen!

Wir ließen uns auf das große Abenteuer Burgspiele mit ihm ein und halfen ihm den Traum des blondgelockten Knaben, wahr werden zu lassen.

Es folgten 25 Jahre in denen der Theaterprofi Pius uns Kemnater Laienschauspieler mit seinem Charisma, seinem Wissen, seiner Strenge, seiner Sprache, seiner Dramaturgie und seinem Vorbild zu schauspielerischen Höchstleistungen führte die wir uns nie vorstellen konnten.

Das bedeutete viel Text lernen und spielen üben.

Er war in dieser Zeit nur auf sein Stück, seine Inszenierung und das reibungslose funktionieren des großen Uhrwerks Burgspiele Kemnat fixiert.  
Pius hatte des öfteren schlaflose Stunden und die Sorge, dass sein Stück unter seiner Regie nicht auf den Punkt funktionierte, kostete ihn viel Kraft.

### ***raubst viel Geschöpfen Herzensruh***

Pius war schon vor der Stückvorstellung teilweise monatelang mit geschichtlicher Quellenforschung und dem schreiben beschäftigt.  
Für seine Inszenierungen alle 3 Jahre opferte er und einige von uns ein dreiviertel Jahr Freizeit.

Im Rückblick wissen wir aber auch wieviel Kraft, Stolz und Freude wir und er aus dem Gelingen dieser Freilichtspiele gewonnen haben.

Pius gab uns nicht nur für die Bühne ein Rüstzeug in die Hand, sondern auch für unser weiteres Leben.  
Er konnte uns immer wieder begeistern mit seinen Werken und Visionen.

Sonst wären es nicht 9 seiner Stücke, mit 335 Proben, 161 Aufführungen und 52100 Besuchern auf der Freilichtbühne und im Theaterstadel geworden.

Dank unserer gemeinsamen Erfolge konnte der Verein eben jenen Stadel bauen und er darf durch seine Kontakte, einen großen Fundus sein Eigen nennen.

Dieser Einsatz für den Verein machte Pius vor 21 Jahren zum Ehrentheaterdirektor.  
Auf Sprache, Aussprache und auch den Dialekt legte er besonderen Wert. Dafür erhielt er 1998 und der Verein 2007, den Mundartpreis des Mundartkreis Ostallgäu  
Für sein unschätzbaren Beitrag zum Theaterleben in Kaufbeuren erhielt er den Kulturpreis seiner Heimatstadt.

Peter Pius Irl war ein Theaterberseker, ein Profischauspieler, einfallsreicher Autor und begnadeter Regisseur.

### ***ich bin so ein Exempel***

Für uns Spieler war er Förderer, Vorbild und Visionär.  
Ein besonderer Mensch und Glücksfall.

Für mich als Vorstand wurde er zum Mitstreiter und ein Freund fürs Leben.

Vor genau einem Monat haben wir diese neue Vereinsstandarte geweiht, Pius und alle Ehrenmitglieder haben sie gestiftet.  
Ein Fahnenband ist unser immerwährender Dank an ihn,  
Er hat es noch gesehen und war sehr gerührt.

Lieber Pius, ich danke dir für all das unvergleichliche, was du zum Wohl unseres Vereins getan hast.

Ich wünsche dir mein Freund, dass du in deinem neuen Engagement, im Himmel, weiter göttliche Komödien zur Freude aller spielst und inszenierst.

Dazu wünsch ich dir Toi Toi Toi  
Lieber Pius, ruhe in Frieden!